

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn Frauen Wache halten, um gewaltsame Tode zu benennen, sich mit Unrecht nicht abzufinden, geht ihnen Rizpa voran. Sie ist die Nebenfrau Sauls, die das sinnlose Opfer ihrer Söhne beklagt und die Menschlichkeit über Davids Staatsräson stellt. **Elisabeth C. Miescher** erinnert im einleitenden Text an dieses Beispiel aus dem Ersten Testament. Seite **69**

Thesen zur biblischen und christlichen Asyltradition legt **Hans Jörg Fehle** vor. Angesichts der prekären Menschenrechtssituation für Asylsuchende und Sans-papiers ist Widerstand angesagt, «bis die staatlichen Organe wieder zu menschenrechtskonformem Handeln zurückkehren». Seite **70**

Ein weiteres «ausländerpolitisches» Thema behandeln die beiden Referate von einer Fachtagung zum Thema «Integration: Wunsch oder Wirklichkeit». Organisiert wurde die Tagung durch die Sozialdirektorenkonferenz und die Sozialämter der Zentralschweiz sowie die Hochschule für Soziale Arbeit Luzern am 16. November 2006. Der erste Vortragstext von **Lisa Schmuckli** lädt ein zum Nachdenken über «Ambivalenzen» der Integration und über Begriffe wie «Toleranz» und «Differenzverträglichkeit», zum Einstieg in einen unab-schliessbaren Prozess. Seite **75**

In einem zweiten Referat «aus der politischen Perspektive» untersucht **Cécile Bühlmann** das «Plastikwort» Integration und seine fast beliebige Besetzung durch politische Parteien, auch durch jene, die Spannungen lieber «bewirtschaften» als lösen. Die Autorin betont, dass es Integration nicht gibt ohne – letztlich weltweite – Verteilungsgerechtigkeit. Seite **82**

Wie «integrieren» wir die – «Abzocker» genannten – Profiteure von exorbitanten Salären und Abfindungssummen? **Martin Bundi** macht sich Gedanken über die Diskussion am diesjährigen Open Forum Davos und eine Studie des Instituts für Theologie und Ethik des SEK zu diesem öffentlichen Ärger-nis. Seite **89**

Dass nichts praktischer ist als eine gute Theorie, zeigt **Josef Lang** in seiner Kolumne über Neutralität und Universalität. Seite **92**

Der Verfasser des **Zeichens der Zeit** erinnert an 40 Jahre Enzyklika «Populorum progressio» und revidiert seine ur-sprüngliche Lesart dieses Dokuments. Seite **94**

«BigS», wie die «Bibel in gerechter Sprache» abgekürzt wird, erhitzt die Gemüter. **Reinhild Traitler** lobt das kühne Un-terfangen. Sie benennt sprachliche Mängel und ist «begeistert trotz allem». Seite **97**

Willy Spieler